



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

53 (22.2.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-77660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-77660)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postkammer unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Insertate:
Die Colonne - Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen - Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Hopp.
für den lokalen und spec. Theil:
Ernst Wähler.
für den Anzeigen- und
Notations- und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Erlöse Mannheim-Lyopograph.
Kohler.)
(Das "Mannheimer Journal"
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospital.)
Kannstich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesende und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6. 2

E 6. 2

Nr. 53

Mittwoch, 22. Februar 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Die Wiedereröffnung der zweiten badischen Kammer.

Karlruhe, 21. Febr. In der heutigen Sitzung der II. Ständekammer, der ersten nach der langen Ruhepause, spielte sich die Begrüßungsrede wesentlich ruhiger ab als sonst. Es war gut zu hören, daß ein großer Bruchteil des Hauses zur Erledigung der Kommissionsarbeiten zurückgeblieben war und der beau reste dürfte jedenfalls, innerhalb der Fraktionen wenigstens, schon gestern bei einem Dämmer- und Abendessen die Freuden des Wiedersehens ausgetostet haben. Auf der Tagesordnung stand der Gesetzentwurf betr. das Grundbuchwesen, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung und Sicherung des liegenschaftlichen Eigentums, ein Thema also, bei dem man sagen kann, „nullius in ecclesia“. Hier führten die Juristen das Wort, von denen das Centrum 3, die Nationalliberalen zwei, die Demokraten einen und die Konservativen ihren einzigen als Redner herausstellten. Die Sozialdemokraten mühten einen Latein vorkommen, da sie über keinen Juristen verfügen. Als Fraktionsredner trat — Herr Dreesebach vor — zufällig in diesem Augenblicke abwesend — Abg. Sed auf, der mit dem sonoren Pathos seines Organs seine Zustimmung zu dem Gesetzentwurf und dabei die Sonne seiner klassischen Bildung über dem Haupte leuchten ließ. Eine Stelle aus Platos „Apologie des Sokrates“ citirte er anstatt im griechischen Urtext in der ebenso klassischen lateinischen Sprache. Im Uebrigen befanderte er seine volle Zufriedenheit mit dem Regierungsentwurf, ein Zeichen also, daß auch vor Anbruch der sozialdemokratischen Störerbewegung durch die Einfieltheit einer pflichttreuen Regierung und die Sachkenntnis der Kommission ganz passable Gesetze entstehen können. Immerhin mag es doch kein Zufall sein, daß Herr Sed sprechen darf, wenn keine spezifischen Arbeiterinteressen zu vertreten sind. Herr Dreesebach lobt die Regierung nicht gern, denn das ist einem echten Sozialdemokraten nie gesund. Die Rede des Abgeordneten Sed erfüllte übrigens insofern ganz richtig ihren Zweck, als sie die Deffinitivität von der vollen Harmonie des Hauses überzeugte. Insbesondere dürfte der Stand der Rathschreiber die Ueberzeugung gewonnen haben, daß seine verdienstvolle Wirksamkeit bei der Grund- und Pfandbuchführung volle Würdigung gefunden hat, und daß die kleine Einbuße, die er jetzt an seinen Befugnissen erleidet, nach Ueberwindung der Einleitungsperiode wieder ausgeglichen wird. Um es mit einem Worte zu sagen, Regierung und Kommission haben ein vollkommenes und auch volksthümliches Werk vor das Plenum gebracht und diesem war es dadurch leicht gemacht, dem Entwurfe zuzustimmen.

gangzeit thunlichst abzukürzen; früher als im Laufe des Jahres 1900 aber werde die Einheitlichkeit kaum hergestellt sein können. Es folgen kurze Bemerkungen des Abg. v. Stockhorner (Konf.), der um einstimmige Annahme bittet, und des Abg. Schüler (Cir.) Abg. Sed (Soz.): Um das harmonische Bild vollständig zu machen, erkläre er sich namens seiner Fraktion mit dem Entwurf einverstanden. Wenn Vorredner Laub auf den sozialistischen Satz angespielt habe: „sola, me noscitur, so sage er als Latein in juristischen Fragen: „Noscio, ergo sum.“ Auch mit den Bestimmungen des § 2a sei er einverstanden. Abg. Pflüger (Dem.) steht auf dem Standpunkte des Abg. Widders. Abg. Fieser (nat. lib.): Der Berichterstatter habe in seinem einleitenden Vortrage auf die leitenden Grundsätze des Bürgerlichen Gesetzbuches hingewiesen; er habe geglaubt, daß dies erst geschehe, wenn die eigentlichen Ausführungsbestimmungen zum Bürgerlichen Gesetzbuch zur Beratung kommen. Er wolle deshalb hierauf nicht näher eingehen. Heute liege ein Spezialgesetz vor, das auch ein großer Vorstoß zu dem großen richterlichen Einheitswerk sei. Das neue Gesetz stelle einen bedeutenden Fortschritt gegenüber dem französischen Recht dar, das früher in Kraft war. Er sei auch der Meinung, daß den Mitarbeitern der Grund- und Pfandbuchämter im Laufe der Zeit mehr Funktionen erteilt werden. Im gegenwärtigen Augenblicke sei dies nicht möglich. Es sei kaum denkbar, daß die Männer des praktischen Lebens sich in der schmerzlichen Uebergangszeit in die Bestimmungen einarbeiten. Die seit her beteiligten Kräfte haben schwierige Pflichten mit ausgezeichneter Pünktlichkeit ausgeführt. Redner behandelt im Einzelnen die Schwierigkeiten der Materie. Er kommt schließlich zu dem Ergebnis, daß die Uebertragung der Grund- und Pfandbuchführung an die Notare eine außerordentlich glückliche Lösung der Sache sei, denn der Notar arbeite sich vermöge seiner Dienstverhältnisse besser als der Amtschreiber in die Verhältnisse des Bezirks ein. Mit der Zeit werde sich der Notar zu einem sach- und sachkundigen Spezialisten ausbilden. Wenn das Verhältnis des Untergebenen zum Vorgesetzten in den Beziehungen zwischen Rathschreibern und Grund- und Pfandbuchführern eingeführt werde, so geschähe dies im Interesse des Diensten und in Analogie zu anderen Dienststellen. Darin liege kein Mißtrauensvotum gegen die Rathschreiber. Selbstverständlich müsse in diesem Verhältnis auch die Strafbefugnis der Vorgesetzten liegen. Er hoffe aber, daß davon kein Gebrauch gemacht werden müsse. Er hoffe und wünsche, daß die Rathschreiber, wenn einmal die Uebergangszeit vorüber ist, durch Fleiß und Gewissenhaftigkeit eine Erweiterung ihrer Rechte erlangen. Die Rathschreiber müßten der Regierung dafür dankbar sein, daß sie, dem Wunsche der Kammer nachgebend, den Rath gehabt habe, ein solches Gesetz einzubringen. (Allseitiger Beifall.) Nachdem dann noch der Abg. v. Lenkemann (Cir.) gesprochen, wird die allgemeine Beratung geschlossen. Der Antrag der Justizkommission, sämtliche Paragraphen an bloß anzunehmen, wird nach einer Bemerkung des Abg. v. Lenkemann (Cir.), der als Vorsitzender der Geschäftsordnungscommission Verwahrung gegen Schaffung eines Präcedensfalls einlegt, und einer empfehlenden Bemerkung des Staatsministers Dr. Rott angenommen. Hierauf wird in namentlicher Abstimmung das ganze Gesetz einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag, 23. Februar.

Ein national-sozialer Vortrag.

Herr Pastor Raumann hielt gestern im Saalbau zu Mannheim einen national-sozialen Vortrag, der eine zahlreiche Zuhörerschaft angezogen hatte. Es ist wohl kein Zweifel, daß dieser Wortführer und Enbender seiner Partei recht interessant vorzutragen weiß, er ist zugleich ein großartiger Dauerredner, und er sprach über alle möglichen Dinge. Vieles von dem, was er ausführte, ist allerdings schon recht sehr bekannt, so z. B. der Satz: „Man fragt jetzt nicht, wie kann man die sozialdemokratische Bewegung nützlich machen, sondern, wie kann man sie zahn machen?“ Aus dem überreichen Inhalt des Vortrages können wir hier nur Einiges flüchtig skizzieren. Im Ganzen gewann man doch den Eindruck, als ob die national-soziale Partei die bei der letzten Reichstagswahl 27 000 Stimmen auf ihre Kandidaten vereinigte, in absehbarer Zeit zu einer wichtigen Partei noch nicht auswachsen wird. Der Demokrat, der Sozialdemokrat und der Nationalliberale können aus seiner Rede mancherlei annehmen und mitunterschreiben — nur die Konservativen nicht, auf die Herr Raumann es ganz besonders abgesehen hat. Wer Vieles bringt, wird Allen etwas bringen; aber im politischen Leben liegt denn doch auch die Gefahr nahe, daß Derjenige, der obigen Grundsatz huldigt, sich zwischen zwei Stühle setzen wird. Herr Pastor Raumann bietet besonders den Sozialdemokraten viel Honig an; wir fürchten indes, daß er die „zieldenkwürdigen Genossen“ trotzdem nicht belehren wird, da er ganz offen erklärt, daß die soziale Idee der Welt nicht reif ist und wohl nie reif werden wird. Er meint, man habe den Gedanken eines revolutionären Sozialismus bereits aufgegeben, im Ernst denke Niemand unter den Sozialdemokraten noch hieran, auch habe das Wort revolutionär eine andere Bedeutung angenommen. Die Sozialdemokratie würde wohl anwachsen, doch immer nur in bestimmten Prozenten, und mit ihrer gerühmten Nachfülle in Bezug auf einen entscheidenden Einfluß auf die Gesetzgebung sehe es doch nur windig aus. Die Abschaffung des Unternehmertums sei heute völlig unmöglich; man werde sich nur darüber klar, welche Kraft die Sozialdemokratie habe, und welche sie nicht habe. Eine Ueberhöhung der Bedeutung des Genossenschaftswesens sei eingetreten. Die Fülle von Kraft, die in der sozialdemokratischen Bewegung liege, müsse auf ein anderes Ziel hingelenkt werden. Redner behauptete ferner, daß das, was vom Bunde der Landwirthe gesammelt werde, in die Kasse der Konservativen Partei gehe. (*) Im Osten sei noch viel Platz für die mächtig

wachsende deutsche Menschheit, aber die Herrschaften liebten dort die freie Aussicht. Eine geschichtliche Darlegung, warum die Verhältnisse sich dort so und nicht anders entwickelten, wurde vom Redner nicht beliebt. Eine Verlegung des deutschen Schwerpunktes nach den Ländern links von der Elbe sei nothwendig. Caprivi habe versucht, mit der linken Seite Politik zu treiben. Es gibt keine Partei, welche die landwirthschaftlichen und die industriellen Interessen zugleich fördern könne. In der Geschichte des deutschen Liberalismus sei auf einen schönen Frühling ein nasser Sommer gefolgt. Der militärische Liberalismus sei das nationalliberale Element, der nichtmilitärische habe Richter-Sonnemann zu Führern. Diese beiden Parteien haben sich gegenseitig auf, die linke Seite protestire nur. Die national-soziale Bewegung wolle das Nationale, das Freiheitliche, das Soziale zusammenschaffen.

Mit diesen kurzen Auszügen wollen wir uns genügen lassen; Richtiges und Falsches sind so stark vermischt, daß eine widerlegende Kritik nicht nöthig wird, sie erklären es, daß die Partei eine so geringfügige Rolle spielt und nach kurzem Aufschwung bald wieder im Niedergang begriffen sein wird. Sie bietet eben Vielen etwas und befriedigt doch nur Wenige.

Die Botschaft des französischen Präsidenten.

Paris, 21. Febr. Die heute in der Kammer und im Senat verlesene Botschaft des neuen Präsidenten hat folgenden Wortlaut: „Meine Herren Senatoren! (Abgeordneten!) Zu der ersten Würde des Landes berufen, bedarf ich für die Erfüllung der hohen Pflichten, die diese mir auferlegt, die Mitwirkung des Senates und der Abgeordnetenkammer. Ich ersuche Sie um diese Hilfe, und ich bin sicher, daß sie mir nicht fehlen wird. Sie können, meine Herren, auf die Festigkeit meines Charakters zählen, und alle meine Kräfte werde ich aufwenden, um die Verfassung zu hüten, Sie haben dafür ein Unterpfand an meiner unverbrüchlichen Hingabe an die Republik. Die ordnungsgemäß erfolgte Uebertragung der Gewalt, die einige Stunden nach dem plötzlichen Tode unseres geliebten und bedauernswerthen Präsidenten Felix Faure vor sich gegangen ist, war in den Augen der ganzen Welt ein neuer Beweis der Treue Frankreichs zur Republik, in einem Augenblicke, wo einige Verwirrer versuchten, das Vertrauen des Landes in seinen Einrichtungen zu erschüttern. Die Nationalversammlung hat in klarer Weise am 18. Februar ihren Wunsch ausgedrückt, die Ruhe in den Gemüthern und die Einigung aller Republikaner zu verwirklichen. Den Grundsätzen der französischen Revolution und dem Regime der Freiheit leidenschaftlich zugethan, werde ich es als meine beständige Sorge betrachten, das Parlament in diesem nothwendigen Werke der Duldsamkeit und der Einigung zu unterstützen. Im Laufe der vorübergehenden Schwierigkeiten, die wir durchgemacht haben, hat Frankreich durch seine Kalblütigkeit, durch die Würde und den Patriotismus des Parlaments sein Ansehen in der Welt vergrößert. Deshalb soll man nicht hoffen, daß diese Einigkeit sich auch auf unsere inneren Angelegenheiten ausdehnen werde. Besteht diese Einigkeit nicht im Lande? Besteht der geringste Zweifel an der Nothwendigkeit, die Organisation der Gesellschaft zu achten, Achtung zu haben vor den Kamern, die über die Gesetze beraten, vor den Richtern, die sie ausüben, vor der Regierung und vor der Landesarmee, die die Unabhängigkeit und die Interessen des Vaterlandes vertheidigt? Diese Armee, die das Land liebt, und die zu lieben es Ursache hat, weil die ganze Nation in der Armee dieselben Pflichten der Selbstverleugnung und Disziplin erfüllt und weiß, daß sie in der Armee eine treue Hüterin ihrer Ehre und der Gese finden wird. Frankreich, das seiner selbst sicher ist, wird mit Ruhe an der Lösung derjenigen Aufgaben arbeiten können, die das Wohl der Bürger gewährleisten auf dem Gebiete des Gedankens, der Wissenschaft, der Künste, des wirtschaftlichen Lebens in allen Formen, der Landwirthschaft, des Handels und des Gewerbes. Seien wir gegen uns selbst gerecht und vergessen wir nicht, daß Frankreich immer dieselbe Liebe an den Tag gelegt hat für den Fortschritt, für die Gerechtigkeit und die Humanität. Frankreichs glorreiche Vergangenheit bildet eine Erbschaft, die wir ausdehnen müssen. Die Republik hat Frankreich freie Einrichtungen gegeben und ihm die unschätzbaren Wohlthaten eines ununterbrochenen Friedens eröffnet. Sie hat die Wunden Frankreichs verbunden, seine Armee und Marine wieder aufgerichtet, ein großes Kolonialreich gegründet, den öffentlichen Unterricht in allen Graden ausgebaut, Bündnisse und lothbare Freundschaften erobert und einen wunderbaren Aufschwung in den sozialen Werken der gegenseitigen Unterstützung und der Fürsorge für das unbediente Elend hervorgebracht. Bauen wir diese Werke aus! Ich werde mich glücklich schätzen, wenn ich durch eine ununterbrochene Arbeit, die ich nicht scheuen werde, und in den Grenzen der Verfassung, die ich unter meinen Händen nicht abschneiden lassen werde, dazu beitrage, unsere Hoffnungen zu verwirklichen und die Republik zu stärken.“

Die Botschaft hat keine besondere Anziehungskraft auf das Volk ausgeübt. Die Tribünen waren sogar leerer, als an den großen Interpellationstagen. In der Diplomatenloge war der italienische Botschafter Graf Tornelli anwesend; auch die Minister waren nicht vollständig erschienen. Das Haus selbst war gut besucht und verfolgte die Verlesung mit Spannung. Anhaltender Beifall, dem dem die Rechte allein sich ausschloß, und Rufe: Es lebe die Republik! begrüßten die Worte, wo der Präsident seine Hingabe an die Republik und sein

St. Dreßbach führt aus, daß auch ihm es lieb gewesen wäre, wenn die Vorlage höhere Löhne vorgesehene hätte, aber es sei dies nicht möglich gewesen und so habe sich die Kommission auf allen Seiten beschieden mit demjenigen, was in der Vorlage geboten sei.

St. Hübner erklärt, wenn man die Vorlage frühzeitig bekannt gegeben hätte, würde dasselbe eingetretten sein, was man bei den städtischen Beamten befürchtet hat, nämlich daß die Kaufkraft losgerungen wäre.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

der Theaterbesucher bilden, zu bestimmen und erfaßt, die Verantwortlichkeit, wenn man heute die Vorlage bewilligt, denn der Intendant werde bei finanziellen Misserfolgen immer die Schuld auf die beschlossene Preisserhöhung abwälzen.

St. Hübner spricht für die Vorlage. Eine Verstimmung der Abonnenten befürchtet er nicht. Es sei ganz richtig, daß Herr Intendant Böffmann suchen müsse, sich die alten Freunde des Theaters zu erhalten.

St. Vogel führt aus, daß auch die Korrespondenten von den Mannheimer Leistungen ganz begeistert worden seien, trotz des kleinen Orchesters und kleineren Chores. Man solle sich deshalb nicht schon wieder für Mehrforderungen für das Theater festlegen.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

St. Hübner führt aus, daß die Kommission einstimmig die in der Vorlage beantragten Erhöhungen beschlossen habe. Die Kommission ist allerdings sich bewußt gewesen, daß diese Gehaltserhöhungen sich in dem Umlagefuß ausdrücken werden.

Die Besuche von dreibeinigen Beugüssen, die ihm von Komptenentem ausgehellt werden. Das Beugmittel ist eine Gebrauchsanweisung, welche das Beugmittel und die Anwendung des Mittels derart einnehmend behandelt, daß Jedermann bei der richtigen Beachtung der Anweisungen im Stande ist, selbst ein hartnäckigstes Fieber vollständig zu beseitigen.

Das Nachspiel eines Selbstmordversuchs fand gestern vor der hiesigen Strafkammer statt. Der 34 Jahre alte Kaufmann Christian Jäger von Wangen, hier K. v. 18, wohnhaft, unehelich, obmod. verheiratet, seit 1892 mit der 26 Jahre alten Fabrikarbeiterin Katharina Straß von Heidenheim in Verbindung, die nach und nach vier Kinder entsprossen, die älteste lebt noch, die beiden folgenden starben bald nach der Geburt und mit dem letzten, welches im Dezember vor. Jg. zur Welt gekommen war, machte die Straß, weil die Unterfütterung, die ihr Jäger zukommen ließ, nicht hinreichte, um sie zu erhalten, am 7. Januar d. J. einen Selbstmordversuch.

Ein Sturz in Weier. Der Schauplatz eines furchtlichen Unfalls war während der gestrigen Nacht das feierlich beleuchtete Theater in Weier. Der Vorstellungsvertrag wurde durch den Herrn Baubau Weierbach-Weierbach beschlossenen südbadischen Arbeiter eine förmliche Jalousie, wobei zwei italienische Tode auf dem Kampffeld blieben. Erst vor wenigen Monaten wurde in demselben Weierbachschen ein junger Italiener von einem verheirateten Weierbach auf offener Straße am hellen Tage wegen einer geringfügigen Mißthat erschlagen.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Wunderthätiges Weier am Donnerstag, den 23. Febr. Die Wetterlage hat insofern eine leichte Besserung erfahren, als die Sonne einer Depression von Westen her nunmehr gegen den Ost von Wilna heranziehen, wodurch bei uns nördliche Winde die Nebel auflösen und Aufbesserung gebracht haben.

Für das sehr bedürftige goldene Hochzeitpaar: Ein Transport 72 M., von H. Sch. 2 M., von Direkt Sanz-Kotten 10 M., Moll: Zur Werbung 4 M., Moll: Die soziale Jugend wird am besten durch werthvolle Nachmittagsgeheim 100 M., von Frau Dr. Br. 10 M., von W. D. 5 M., von K. E. 150 M., von G. & Cie. 10 M., von J. M. 6 M. Summe 200,00 Mark.

Wetter: Weitere Spenden für die hochbetagten armen Leute nimmt gern entgegen Die Expedition des „Central-Anzeigers“.

Aus dem Großherzogthum. Weierberg, 21. Febr. In vergangener Nacht hat sich in einem hiesigen Gasthause ein heftiger Brand, Namens Albert Bruno Baumgarten ereignet. In Handlungskreis erlangte sich die Frau des Unternehmers Käuffig. Moll unbekannt. Wiesbaden, 21. Febr. Mit dem Bau der Bahn wird sofort nach der Konzeptionsfertigung begonnen, sobald die Strecke nach in Laufe dieses Jahres dem Verkehr übergeben werden kann. Karlsruhe, 20. Febr. Der Unwettertag, welcher Abends um 10 Uhr von hier nach Karlsruhe abging, blieb vorerhalten bis mit dem Vormittag, beim Durchbruch der Staße, wieder einmal Regen; er kam nicht mehr weiter, weil am Kontinente die Verbindungsstelle herangeschoben und verloren gegangen war; die Passagiere mußten unangenehm und den nachfolgenden Tagen abwarten. Weierberg, 21. Febr. Das vierjährige Löhnerkind des Gemeindevorstandes Greiner kam in einem unbedachten Augenblick in der Küche dem Feuer zu nahe, so daß die Kleider Feuer fingen und das arme Kind schwere Brandwunden erlitt, denen es nach wenigen Stunden erlag. Offenbach, 20. Febr. In Junkweier brannte das Oekonomengebäude und das Dach des Gutshebers der Weierberger von Carl Schmid ab. Der Verbruch der Brandversicherung richtete sich gegen ein Individuum, das, aus dem Landesgefängnis Freiburg kommend, Abends zuvor am Rückquartier nachgeklagt hatte, abgewiesen worden war und sich unter Drohungen einschleichen hatte. Mannheim, 20. Febr. Rom ist die wärmere Witterung entgegen, beginnt auch schon wieder die Einwanderung der Ziegen. Mit dem ersten direkten Schiff von Bregenz, welches die Trajektlinie hierher schleppt, kommen täglich größere Truppen an und fahren mit dem 9 Uhr-Zug nach dem Unterland weiter. Gestern früh brachte das Bregener Schiff 300 Mann. Weierberg, 20. Febr. Der verheiratete Fabrikarbeiter von 11 in Hof hat, wie schon berichtet, den Abend an der Gräberinsel in Schönau eingefangen. Ueber das mutmaßliche Motiv zur That berichtet das „E. v. W.“, daß er sich wahrscheinlich von dem Anker der Germdelen einen schwarzen Ring bergen wollte, wie er es früher auch schon gethan, und die Abwesenheit des Hausbesizers benutzte, um zu diesem Ziele zu gelangen. Erhardine Schenk scheint diesem Vorhaben entgegengetreten zu sein, weil ihr Anker den Ring nicht mehr ausliefern wollte. Auf diese Weise nimmt man an, tam es zum Kampfe, dessen Verlauf die bekannte graufige That bildete. Weierberg, 21. Febr. Vor einigen Tagen verbrannte sich dabei das Geruch, daß es um den hiesigen Konsumverein schlecht stehe, daß etwa 5000 M. Schulden vorhanden seien, denen verhältnismäßig nur wenig Rückstände gegenüberstünden. Es wurden durch einen Sachverständigen die Bücher des Vereins einer näheren Prüfung unterworfen. Der Befund dabei war ein solcher, daß die Verwaltung des Vereins, welches das Sachverhaltlers Fr. Jos. Schreiner II. und dessen Abföhrung nach Spruzer erfolgte. Mannheim, 21. Febr. Die Kupferberg'sche Champagnerfabrik hat im letzten Jahr 70.19 Flaschen ihres Champagners, darunter als begerhtete Marke „Kupferberg Gold“, mehr als im Vorjahr abgesetzt. Zur Verteilung an die Aktionäre kommen 15 pSt. (15 im Vorjahr). Die immensen Rezerren, die 1897 durch den großen Reben mit seinen Stängelkesseln vergrößert wurden, bergen mehrere Millionen Flaschen Kupferberg Gold und rund 600 Stück Wein in den vielen Reifensässern. Speyer. Spott. Fackel. Das am Sonntag, den 19. Februar d. J. festgesetzte Match zwischen der ersten Mannschaft des Mannheimer Fußballvereins und der ersten Mannschaft des Mannheimer Fußballvereins

Das „Bistorta“ erdigte mit 2 Goal in Null zu Gunsten des noch so jungen Mannheimer Fußball-Vereins.

Gauesenigkeiten.

Wegen Angehöriger vor Gericht, begangen durch überlauten Sprechen, wurde Rechtsanwalt Dr. Schöps in Berlin zu 80 Mark verurteilt.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Theater-Rottz. Die Intendantin stellt mit; Die Erläuterung der Oper „Edo“ von Peter Cornelius findet Sonntag, den 26. Februar, statt.

Die letzten Monate des Jahres. Der Oberbürgermeister hat die Oberbürgermeister der Reichsgemeinschaften... Theater-Rottz. Die Intendantin stellt mit; Die Erläuterung der Oper „Edo“ von Peter Cornelius findet Sonntag, den 26. Februar, statt.

Maria-Songzeit. Der bekannte Violoncellist Marica, Professor am Conservatorium in Paris, wird mit dem Kaiserlichen Hofkapellmeister... Maria-Songzeit. Der bekannte Violoncellist Marica, Professor am Conservatorium in Paris, wird mit dem Kaiserlichen Hofkapellmeister...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Über das Zusammenwirken der Hoftheater Karlsruhe und Mannheim schreibt Albert Herzog in der Karlsruher „Bab. Presse“: Der Doppelerfolg des gestrigen Tages wird den obersten Leitungen der Hoftheater in Karlsruhe und Mannheim gezeugt haben...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 21. Febr. Im preussischen Herrenhause wurde der Gesetzentwurf betr. die Geltung des Staatsrechts als eines allgemeinen Feiertags für den ganzen Umfang des Staatsgebietes einer Kommission von 15 Mitgliedern übergeben.

Die Reichstagskommission für die Wanzgefahne stellte heute den Antrag, dem Reichstag eine Subvention von 10,000 Mark zu bewilligen, um die Wanzgefahne zu fördern.

Wien, 21. Febr. Wie verlautet, steht bereits fest, dass die Deutschen im böhmischen Landtage nicht erscheinen werden.

Wien, 21. Febr. Schmutzblätter begehren die Designierung Koloman Széll zum Reichspräsidenten und sprechen die Überzeugung aus, es werde demselben schnell gelingen, den parlamentarischen Frieden, Ausgleich der Gegensätze und die Wiederkehr ruhiger Arbeit herbeizuführen.

Wien, 21. Febr. Finanzminister Erlauer verleiht auf Wunsch des Königs im neuen Kabinete, Széll nahm die Verhandlungen mit den oppositionellen Führern auf, die Gegenüberstellung des Friedens schleunig herbeizuführen.

Paris, 21. Febr. In den Couloirs wird die Volkstheit des Präsidenten laut Kritik. Die von allen Republikanern mit lebhafter Sympathie besprochenen, man findet die Ausdrucksweise der Volkstheit angründlich energisch, namentlich wird bemerkt, dass in der Aufzählung der Staatsgewalten, die zu respektieren sind, der Richter stand vor der Krone genannt wird, dass mit dem Bedürfnis auf die Krone der Hinweis auf die allgemeine Dienspflicht verbunden wird, derzufolge die Krone keine besondere Rolle, sondern die Gesamtheit aller waffenfähigen Bürger repräsentiert, dass die Feigen gegen die republikanischen Einrichtungen ermahnt und zurückgewiesen werden, dass der Präsident erklärt, er werde seine Rechte nicht schwächen lassen, dass endlich die Volkstheit das Schlagwort von der Krone der Krone vermehrt, wohl aber auf Gerechtigkeit und Menschlichkeit hinweist, welcher Hinweis in diesen Drostwörtern eine besondere Bedeutung hat.

Wasserstandsnotizen vom Monat Februar.

Table with 6 columns: Pegelstationen vom Rhein, Datum, and Bemerkungen. Data rows include Neunkant, Waldmühl, Obingau, etc.

Heberische Schiffahrts-Nachrichten.

Dampfer „Bahn“, am 7. Februar ab Bremen, ist am 17. Febr. nachbarthalen in New-York angekommen.

J. Beltermann, Mannheim, D 1, 4. Telephone 1292. Schneider für seine Herrenmoden. Telephone 1292. Grosses Lager in exquanten Stoffen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Scheinmachunq.

Dem Herrn Karl Scherel... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

Gründung einer Eisen-... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 126751. Die Firma... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

Die bringen hier zur öffent-... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

Die Aufnahme von Kranken... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14943 1. Unter Ver-... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

Die Aufnahme von Kranken... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14541 L. In Hornb-... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

Wahl- und Klausen-... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

Wahl- und Klausen-... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Scheinmachunq.

(33) Nr. 14392 L. In den... Scheinmachunq... 17. Februar 1899...

Bekanntmachung.

No. 2041. Die Annahme derjenigen Kinder... Bekantmachung...

Gemäß § 2 des Elementarunterrichtsgesetzes... Bekantmachung...

Das Schulgeld beträgt... Bekantmachung...

Bekantmachung.

Den Antrag der... Bekantmachung...

No. 17721. Die Redarmer... Bekantmachung...

Die bringen hier zur öffent-... Bekantmachung...

Die Beschlüsse und Pläne... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Die Aufnahme von Kranken... Bekantmachung...

Zwangsvorheigerung.

Donnerstag, 25. Febr. 1899... Zwangsvorheigerung...

Umzüge.

Spezial-Verpachtung... Umzüge... K 2, 11.

Engros Lager.

Obst u. Gemüse... Engros Lager... K 2, 11.

Alfred Hrabowski.

Wie Pension... Alfred Hrabowski... 14211

Casino-Saal R 1, 1.

Wittwoch, den 23., Donnerstag, den 24., Freitag... Casino-Saal...

Persöhnungsofper.

die Leidens- u. Todesgeschichte Jesu... Persöhnungsofper...

Im Saale der Liedertafel.

Freitag, den 24. Februar, Abends 8 1/2 Uhr... Im Saale der Liedertafel...

öffentlicher Vortrag.

Einzelne Jüge aus dem Leben der hl. Märtyrer... öffentlicher Vortrag...

Philharmonischer Verein.

Vorschule... Philharmonischer Verein... 14295

Sonntag, den 26. Februar.

Nachmittags 2 Uhr im Prüfungssaal... Sonntag, den 26. Februar...

Berein der Mannheimer Wirtke.

Dienstag, den 7. März 1899... Berein der Mannheimer Wirtke...

Fünfzehntes Stiftungsfest.

mit Abend-Unterhaltung und Ball... Fünfzehntes Stiftungsfest...

Allgemeine Radfahrer-Union D. T. C.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis... Allgemeine Radfahrer-Union...

Carnevalistisches Costümfest.

Humoristischer Unterhaltung und Tanz... Carnevalistisches Costümfest...

Johann Schreiber.

Kaffee-Import — Thee-Import... Johann Schreiber...

Johann Schreiber.

Kaffee-Import — Thee-Import... Johann Schreiber...

Johann Schreiber.

Kaffee-Import — Thee-Import... Johann Schreiber...

Johann Schreiber.

Kaffee-Import — Thee-Import... Johann Schreiber...

Mannheim-Rheinauer Transport-Gesellschaft. Spedition — Lagerung. Hauptbureau in Mannheim, B 6 No. 4.

TAPETEN-HAUS Gegründet 1842. C I M 2 VON DERBLIN dem Kaufhaus gegenüber. 1899er NEUHEITEN.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Mittwoch, den 22. Febr. 1899. 60. Vorstellung im Abonnement A.

Fuhrmann Genschel. Schauspiel in 5 Akten von Herbert Gausmann. In Scene gelegt von Intendanten.

Götterdämmerung. Donnerstag, 25. Februar 1899. 21. Vorstellung außer Abon.

Colosseumtheater in Mannheim. Neckarvorstadt. Direction: Friedr. Kerschbaum. 14035

Panorama am Friedrichsring. Colossal-Rundgemälde Gesecht bei Nuits.

Kaiser-Panorama 02, 10/11 gegenüber dem Café Imperial. Australien Melbourn, Adelaide.

Neubau der Börse in Mannheim. Die Abbruch-, Erd- u. Maurerarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Kochler & Karch, Architekten. An- und Verkauf von Liegenschaften sowie Besorgung in Hypothekendarlehen vermittelt billig.

An- und Verkauf von Liegenschaften sowie Besorgung in Hypothekendarlehen vermittelt billig. Gg. Frz. Hochschwender, P 7, 20.

Bitte!

Unter meinen dreihundert...
Frankfurt, 21. Januar 1899.

Unterricht

Berlitz School, Sprachschule für Erwachsene...
Französisch, Englisch, Italienisch...

G. Haillecourt, Sprachlehrer für Französisch und Englisch...

Stenographie, System: Stolz-Schrey...
Hermann Schmidt, Tauchenschreiber...

Damen-Frisierunterricht...
Hermann Schmidt, Tauchenschreiber...

Verkauf, große und kleine Posten...
M. G. Nr. 7211 an die Expedition...

Verkauf, Wegweiser...
Käufers in der Expedition...

Weinhandlung, Wein...
Käufers in der Expedition...

Zu verkaufen, eine Villa mit Garten...
Käufers in der Expedition...

Eine jg. Frau, suche im Kleide...
Käufers in der Expedition...

Büchlerin, wünscht noch einige Kunden...
Käufers in der Expedition...

Pianinos, bewährtes Instrument...
Käufers in der Expedition...

Weißnähen und Sticken, wird gut und billig...
Käufers in der Expedition...

Verloren, Auf dem Wege von E. G. über den Zeughausplatz...
Käufers in der Expedition...

Opernglas, aus Schildpatt mit Stiel...
Käufers in der Expedition...

Gesunden, (58) Gesunden und bei Groß...
Käufers in der Expedition...

Ankauf, Ein Ein-Familienhaus mit...
Käufers in der Expedition...

Kaufe, große und kleine Posten...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 jahwever Pferd...
Käufers in der Expedition...

Handwagen, 4 Räder...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Zu verkaufen, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Wolfspitz, Rides, hübsche...
Käufers in der Expedition...

Stellen finden, Tücht. Agent...
Käufers in der Expedition...

Junge Burschen, Arbeit gesucht...
Käufers in der Expedition...

Junge Dame, in Stenographie...
Käufers in der Expedition...

Comptoiristin, gewandt im Umgang...
Käufers in der Expedition...

Bauzeichner, sucht...
Käufers in der Expedition...

Magazin-Berwalter-Gesuch, Große Fabrik...
Käufers in der Expedition...

Eine neue Drehbank, noch nicht gebraucht...
Käufers in der Expedition...

Concert-Zither, gut erhalten...
Käufers in der Expedition...

Wegweiser, Wegweiser...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Zur Frühjahr & Sommer 1899 sind sämtliche erschienenen Neuheiten wollener & seidener Damenkleiderstoffe etc. in grossartiger Auswahl bereits eingetroffen bei J. Gross Nachf. am Markt.

Verkauf, Wegen Wegzug...
Käufers in der Expedition...

Ein tüchtiger Schneider für dauernde Beschäftigung...
Käufers in der Expedition...

Einkassierer-Gesuch, Ein vertretungsfähiger...
Käufers in der Expedition...

2 Wagner, 14024 J. Hornth...
Käufers in der Expedition...

1 zweif. gebr. Kinderbett...
Käufers in der Expedition...

1 jahwever Pferd, 239x100...
Käufers in der Expedition...

Handwagen, 4 Räder...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Zu verkaufen, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Wolfspitz, Rides, hübsche...
Käufers in der Expedition...

Stellen finden, Tücht. Agent...
Käufers in der Expedition...

Junge Burschen, Arbeit gesucht...
Käufers in der Expedition...

Junge Dame, in Stenographie...
Käufers in der Expedition...

Comptoiristin, gewandt im Umgang...
Käufers in der Expedition...

Bauzeichner, sucht...
Käufers in der Expedition...

Magazin-Berwalter-Gesuch, Große Fabrik...
Käufers in der Expedition...

Eine neue Drehbank, noch nicht gebraucht...
Käufers in der Expedition...

Concert-Zither, gut erhalten...
Käufers in der Expedition...

Wegweiser, Wegweiser...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Junger Mann, 15-17 Jahre alt...
Käufers in der Expedition...

Ein tüchtiger Schneider für dauernde Beschäftigung...
Käufers in der Expedition...

Einkassierer-Gesuch, Ein vertretungsfähiger...
Käufers in der Expedition...

2 Wagner, 14024 J. Hornth...
Käufers in der Expedition...

1 zweif. gebr. Kinderbett...
Käufers in der Expedition...

1 jahwever Pferd, 239x100...
Käufers in der Expedition...

Handwagen, 4 Räder...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Zu verkaufen, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Wolfspitz, Rides, hübsche...
Käufers in der Expedition...

Stellen finden, Tücht. Agent...
Käufers in der Expedition...

Junge Burschen, Arbeit gesucht...
Käufers in der Expedition...

Junge Dame, in Stenographie...
Käufers in der Expedition...

Comptoiristin, gewandt im Umgang...
Käufers in der Expedition...

Bauzeichner, sucht...
Käufers in der Expedition...

Magazin-Berwalter-Gesuch, Große Fabrik...
Käufers in der Expedition...

Eine neue Drehbank, noch nicht gebraucht...
Käufers in der Expedition...

Concert-Zither, gut erhalten...
Käufers in der Expedition...

Wegweiser, Wegweiser...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Verkauf, 1 Kucheneinrichtung...
Käufers in der Expedition...

Kleidermacherinnen, sucht...
Käufers in der Expedition...

Caillenarbeiterinnen, sucht...
Käufers in der Expedition...

Büchlerin, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Franz Hess, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, p. 1. April gesucht...
Käufers in der Expedition...

Miethegesuche, sucht...
Käufers in der Expedition...

Zimmer, mit...
Käufers in der Expedition...

Modes, 2 tüchtige...
Käufers in der Expedition...

Für Bureau, sucht...
Käufers in der Expedition...

Zäpfel gesucht, für eine...
Käufers in der Expedition...

Für eine ausgelegene, sucht...
Käufers in der Expedition...

Stellen finden, Tücht. Agent...
Käufers in der Expedition...

Junge Burschen, Arbeit gesucht...
Käufers in der Expedition...

Junge Dame, in Stenographie...
Käufers in der Expedition...

Comptoiristin, gewandt im Umgang...
Käufers in der Expedition...

Bauzeichner, sucht...
Käufers in der Expedition...

Magazin-Berwalter-Gesuch, Große Fabrik...
Käufers in der Expedition...

Eine neue Drehbank, noch nicht gebraucht...
Käufers in der Expedition...

Concert-Zither, gut erhalten...
Käufers in der Expedition...

Wegweiser, Wegweiser...
Käufers in der Expedition...

Bauführer, 25 Jahre alt...
Käufers in der Expedition...

Gaushälterin, mittleren Alters...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Lehrling, sucht...
Käufers in der Expedition...

Läden, R 4, 9...
Käufers in der Expedition...

Magazine, T 6, 34...
Käufers in der Expedition...

Garten, zu verpachten...
Käufers in der Expedition...

Wirthshausen, G 8, 6...
Käufers in der Expedition...

Zu vermieten, K 2, 19...
Käufers in der Expedition...

Eckhaus M I, 4...
Käufers in der Expedition...

Neubau, P 7, 9...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, C 4, 1...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, E 2, 17...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, H 7, 34...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, J 2, 20...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, M 3, 9...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, N 3, 2...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, Q 7, 14a...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, U 5, 27...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, U 6, 27...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, C 4, 1...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, E 2, 17...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, H 7, 34...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, J 2, 20...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, M 3, 9...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, N 3, 2...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, Q 7, 14a...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, U 5, 27...
Käufers in der Expedition...

Möbl. Zimmer, U 6, 27...
Käufers in der Expedition...

**Corsettenhaus
S. Löhren**

Frankfurt a. M.
Zeil 35, vis-à-vis der Hauptpost.
Telephon 4317.

Für Damen, die ein festes Corset nicht tragen können, ist mein
Gesundheitscorset „La Hygiea“.

unentbehrlich. — „La Hygiea“ gestattet jede freie Bewegung
des Körpers, enthält weiche, elastische Einlagen, verleiht graziose
Form ohne jeden Druck auf die inneren Organe, daher von be-
rühmten Frauenärzten auf das Wärmste empfohlen. — Ich offerire

„La Hygiea“ von M. 5⁵⁰ an.

Versandt nach Auswärts. 12451



**Kayser-Räder,
Nähmaschinen,
Motorräder,**

mit de Dion et
Bouton-Motoren
montirt.

empfehlen sich selbst durch ihre hervorragend gute Qualität.

Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik,
vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern.
CARL HESS, O 3, 11, (Kunststrasse).
NB Motorrad mit de Dion et Bouton-Motor fährt der Kaiser von Russland.

E. Imbach Nachfl., Schirmfabrik
N 2, 8 Kunststrasse N 2, 8.

Da wir vor Eintreffen der neuen

Sonnenschirme

mit dem Lagerbestande räumen möchten, so machen wir auf die **bedeutend herab-
gesetzten Preise** aufmerksam.

Wir empfehlen special:

Schwarze, reinsd. Sonnenschirme
(Damassé) zu Mk. 6.—, Mk. 8.— und Mk. 12.—.

Farbige Sonnenschirme
zu Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 5.—, Mk. 6.—, Mk. 8.—, Mk. 12.— und Mk. 15.—.

Ferner geben wir einen Posten

Reinseid. Kinder-Regenschirme
zu Mk. 6.— ab.

Die neuen Modelle weisen wieder wesentliche Verbesserungen auf und sind
technisch unübertroffene Präzisionsarbeit,
von solidestem Bau und leichtestem Lauf,
12151 in
hochfeinster & elegantester
Ausstattung.

Sturm Räder.

Verkaufsort:
M 1, 2, (Breite Strasse)
Telephon: 1088.

Fabrik: Neckarauer Uebergang. (Fabrikstation) Tel.: 1079.

Eigene Lernbahn bei der Fabrik. — Lernapparat im Ladenlokal.

Sturm-Fahrrad-Werke, v. r. n. R. Meisezahl, A.-G., Mannheim.

Cäsar Fesenmeyer, Uhrmacher,
Uhren- und Goldwarenhandlung,
C 3, 9 Mannheim C 3, 9

empfehlen

sein **grosses Lager in Uhren u. Goldwaaren** als:
Damen-Uhren von Mark 9—400 Mark, Ringe, Broschen, Ohringe, Armbänder,
Herren-Uhren von Mark 9.50—500 Mark, Colliers, Trauringe,
Regulateure, Wecker, Wand- u. Standuhren, Uhrketten etc. etc.
Russert billig.

Für sämtliche Artikel Garantie.

Metzgerei-Brünnung u. Empfehlung.
Einem geehrten Publikum, meiner werthen Nachbarschaft
die ergebene Mitteilung, daß ich
**Ecke der Gontard- u. Rheinbahnstr., die
Kinds-, Kalbs- u. Schweine Metzgerei**
(vormals Wulf)
eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe
Kundschaft nur mit prima Fleisch, sowie prima Wurstwaren zu
bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Echtheitskennzeichen
Karl Rixinger.

J. H. May
E 1, 7. Telephon 888
Special-Geschäft für Gardinen
bezieht sich der Umgang sämmtlicher Geschäfte in 14079
**Aechten Spitzen-Gardinen, gestickten Spachtel-
Gardinen, abgeplachten Tull-Gardinen, Tull-Bett-
decken, abgepassten gestickten Rouleaux,
Rouleaux- und Markisenstoffen**
empfehlend anzugehen.

**Als Liebling
Riviera-Veilchen**

von allen Parfümen hat sich das
Ad. Arras, O 2, 22
in kurzer Zeit einen großen Kundenkreis er-
worben, durch höchste Concentration ist das-
selbe an Reinheit u. Long anhaltend duftend
unübertrefflich 73704



**Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue doppelt gereinigte u. gewaschene
Bettfedern und Daunen.**

Eutenfedern von Mt. 1.—, 1.20, 1.50 p. Pfd.
Daunen „ 1.80, 2.50, 3.— „
Weiße Gansfedern „ 2.—, 2.50, 2.75 „
Silberweiße „ 3.—, 3.50, 4.— „
Daunen „ 5, 6, 7 und 8 „

L. Steinthal 18773
D 3, 7 D 3, 13
Wäsche-Fabrik Betten-Fabrik.

VICHY

Wasser (Frankreich.)
Mild, angenehm, wirksam. Von ersten medizinischen
Autoritäten empfohlen. 59547

Célestins: Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden,
Gicht und Diabete.

Grande-Grille: Bei Leberkoliken und Gallen-
steinen, Störungen im Gebiete
der Unterleibsorgane.

Hopital: Bei sämtlichen dyspeptischen Affec-
tionen.

Comprimés de Vichy-Etat: Geprägte
Vichy-
Satz-Tabletten z. Auflösen im Wasser (4 Tabl. für 1 Glas).
Niederlage in all. Mineralwasserhandlung u. Apotheken.

Man sollte durch genau dem Namen der
Quelle zu bescheiden.
Nur dort, wo ein Kapsel und Etiketten den Namen
tragen.

Hypotheken-Darlehen
zu billigstem Zinsfuß, ferner An- und Verkauf von
Eigentümern besorgt.
W. Gross, U 6, 27.

**Schrauth's Gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife**
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Überall zu haben à 15 Pfg.

Wählen Sie auf Schutzmarke,
da ähnliche Pakete mit geringer Qualität
verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Cassirerin,
mit der einf. Nachführung, vorrätig und schöner Handschrift per
1. April gesucht.
Weidner & Weiss, P 1, 12.

**Henkel's
Bleich-Soda**

seit 20 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf. 14252

**Turn-Berein
Mannheim, 70220**
Donnerstag Abend nach dem
Turnen
gesellige Zusammenkunft
im Hofe 1. „Kathen Köwen“

**Turn-Berein
Mannheim,
(Gegründet 1846).**

Unsere
Lehrungsarbeiten
in der nächsten
Turnhalle, K 1,
finden wie folgt
statt: 14241

Montag: Turnen der
Damenabteilung,
Biegen u. Jöge-
linge u. Turnen.
Dienstag: Männerturnen,
Biegen u. Jöge-
linge u. Turnen.
Donnerstag: Turnen der
Damenabteilung,
Männer- und
Körbturnen.
Freitag u. Samstag (je nach
Abend von 8^{1/2}—9^{1/2} Uhr.
An den übrigen Abenden von
8^{1/2}—10^{1/2} Uhr.
Anmeldungen zum
Turnen in den Verein belieben man
an den Lehrgangabenden des
Turnwartes oder schriftlich dem
Vorstande einzureichen.
Der Vorstand.

**Breimillige Feuerweh.
H. Compagnie.**
Montag 27. d. M.
Abend 8^{1/2} Uhr
d. Kamerad u. Käthe
„Gedenkstunde“
Q 3, 29.
Zusammenkunft.
Der Vertrauensmann:
Höfner. 14222
Zentrale

**Schellfische
Cabljan
Soles
Schollen
Rothzungen
Zander
Hechte
Nordsalm**
frisch eingetroffen bei 14250
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.

**Holl. Schellfische
Bratbündige
u. f. w.**
Ph. Gund, Mantel.

Chocolat & Bonbons
F. Marquis, Paris,
von Hövel, Berlin
frisch eingetroffen 14129
**Franz Hodes,
Paradeplatz.**

Soeben wieder eingetroffen:
MAGGI
zum Würzen der Suppen.
— wenige Tropfen genügen. —
J. C. Haaf, 1424
Schweingerstraße 90.
Originalflaschen werden mit
edlem Maggi billig nachgefüllt.

Ein junger Weidmann
mit einem Kinde (Knabe) von
9 Jahren sucht eine Haushälterin.
Spätere Verhandlung nicht
angeht. In der Expedition d. Bl.
14127

Bitte.
In unserer Arbeiterkolonie
Kufensack macht sich besonders
wieder der Mangel an Hoppfen,
Hosen, warmen Unterjacken
und Unterhosen, wollenen
Socken u. Handschuhen, Stiefeln
und Schuhen fühlbar. An die
Herrn Betriebsräthe und
Arbeiter anderer Werke richten
wir darum dein Verbleib der
Fähigkeit die herliche Bitte,
Spendungen der genannten und
anderer Art für die Kolonie der
Holl. und brauchbarer Gegen-
stände gütig zu verschaffen zu
wollen.
Die Einlieferung der gesammel-
ten Kleidungsstücke u. f. w. möge
an Herrn Hauswart Bernig
in Kufensack — Station Kienhof
bei Hochheim und bei Dar-
heim bei Hoffendungen — ge-
folgen. Auch die Centralammun-
ition in Kufensack, Sonntag
Ab. 23 ist zur Verfügung des
betreffenden Gegenstandes
das ganze Jahr über bereit.
Wohlwollen, welche ebenfalls sehr
willkommen sind, möge an
unseren Kassier, Herrn Reissert
Bend in Kufensack, Schloß
25 gütig abgeliefert werden.
Kufensack, Ende Sept. 1924.
Der Kassier des Landesvereins
für Arbeiterkolonien im Oberrhein-
gau Hermann Bend. 7211

3 junge Weidmannen
1. Weidmann: Schellfische, da 1424
Wapagen, genau wie 1424
zu best. Maß. 1424